



Franziska Bielenstein
EIN JAHR SÜDAMERIKA
Skizzen aus dem Tagebuch



Montalvita
Mancora

Quito
Tena
Vilcabamba
Chiclayo
Huaraz

Lima
Arequipa
Copacabana

Cusco
Sorata
Cochabamba
Corumbá
Frutal
Rio Preto
Grande Tres Lagos
Foz do Iguazu

Buenos Aires

07

EIN JAHR SÜDAMERIKA

Die Ausbildung beendet, noch keine Festanstellung, noch keine Kinder, noch keine Verpflichtungen: Die pure Freiheit verlockt zu Abenteuern und Reisen. Südamerika ist das Ziel. Mein Freund H. ist leicht dafür zu begeistern, gemeinsam mit mir diese Reise zu machen. Wir wollen ein Jahr unterwegs sein, von Ecuador über Peru und Bolivien bis nach Argentinien. Als Touristen dürfen wir uns in jedem Land nur drei Monate aufhalten. Uns interessieren vor allem die Menschen und ihre Lebensweisen. Ich habe viel Zeit, aber keine finanziellen Rücklagen. Könnte man nicht auch fast ohne Geld unterwegs sein? Wir planen unterwegs auf Ökohöfen und in Kinderdörfern gegen Unterkunft und Verpflegung zu arbeiten. Außerdem gibt es ein paar Adressen für kostenfreie Unterkünfte auf unserem Weg.

Die Eindrücke bei der Ankunft in Ecuador sind überwältigend. Ich schreibe Tagebuch und zeichne Situationen, die ich gerade erlebe oder kurz vorher erlebt habe. Diese Broschüre umfasst einen Teil der Illustrationen.

Gemeinsam mit H. mache ich mich auf den Weg von Farm zu Farm. Schon nach kurzer Zeit brauchen wir Abstand. Wir gehen verschiedene Wege auf derselben Reiseroute. Ab und zu treffen wir uns. Es tut gut, sich auf deutsch über das Erlebte auszutauschen. Zwischen dem Regenwald, den Anden und der Küste lernen wir die unterschiedlichsten Leute kennen: Hotelbesitzer, Schuhputzer, indigene Familien mit vielen Kindern, Reisende, und auch „Gereiste“, die überwältigt von Natur und Lebensgefühl hängengeblieben sind.

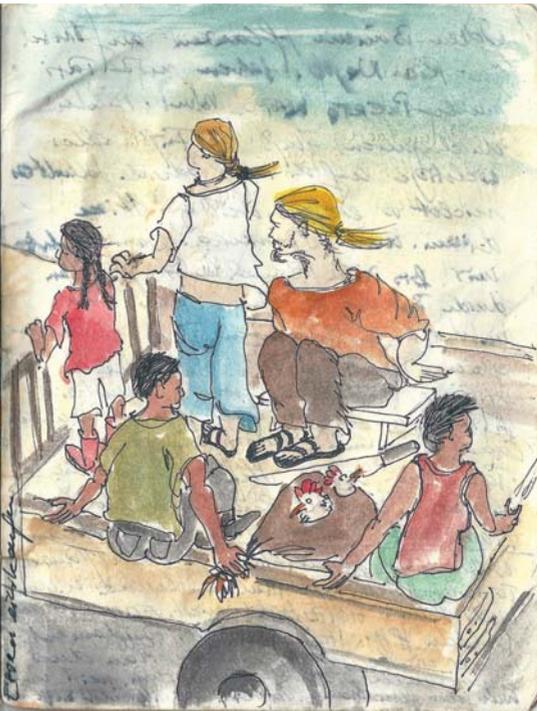
Einige Wochen bin ich mit einer Kolumbianerin unterwegs. Unter den vielen Schmuckherstellern, die auf der Straße ihre Kreationen aus Naturmaterial anbieten, ist sie die einzige gelernte Goldschmiedin. Ich lerne und produziere mit ihr. Sie verkauft für uns. Der Gewinn reicht knapp für Unterkunft und Verpflegung.

In Peru treffe ich auf Verwandtschaft aus Deutschland und kann sie als Übersetzerin begleiten. Mit Potsdamer Geografie-Studenten fahre ich weiter bis Bolivien. In diesem Land gibt es keine Ökohöfe, auf denen man arbeiten kann. Wieder lerne ich reisende Kunsthandwerker kennen, die ihre Ware, meistens Schmuck, auf einem ausgebreiteten Tuch auf dem Gehweg einer belebten Straße anbieten. Es entsteht eine Freundschaft mit einer kleinen Gruppe. Ich knüpfe Ketten und Armbänder, die sich verkaufen und werde mitverpflegt. Auch Portraits zu zeichnen bringt Geld ein. Wir reisen gemeinsam, bis ich nur noch mit einem Brasilianer unterwegs bin. M. will seinen Sohn in Brasilien besuchen. Mein Ziel ist Argentinien. Doch wir verstehen uns zu gut, um nun verschiedene Wege zu gehen.

In Brasilien spricht man Portugiesisch. Ich möchte diese Sprache lernen, denn kaum jemand spricht hier Spanisch oder Englisch. Mit dem Touristenvisum kann ich nicht länger als drei Monate in Brasilien bleiben und mein Rückflug von Argentinien nach Deutschland lässt sich nicht verschieben.

Ich verbringe noch zwei Wochen allein in Buenos Aires. Der Abreisetag rückt immer näher. Will ich wirklich zurückfliegen?

12. April
 2 Neue Bluntiere kommen. Sind zu kt.
 im Häuschen. Ziemlich exp. zu viel keine
 Rückzugsmöglichkeit. Einfache auf den Boden
 legen so weit - gibt keinen. Innen + überall
 idiosyncratische Keimlinge + Insekten
 Gabriel (Fam. lat) was so nae da, muß ab
 megenen würde arbeiten dort weg für Natur
 park. Interessante Libes Keim, eigenfressend
 wie müssen es reich sein für diese
 Keime. TÄNCEL NACH ARCHIDONIA IM
 KRANKENHAUS ANZUGUCKEN: 4 BETTEN,
 WOHNZIMMERATMOSPHERE, KEINE GERÄTE
 + KRANKENHAUSGERUCHE. DAFÜR HELLGRÜNE
 IM GARTEN. Sie haben alle 4000
 "Beutagel" (gewollt) unterhalb der Kommode auf
 Zahlen! Gaben muß fast nach Kommode
 die Voluntary unter Zahlen. Ich
 habe ge. Wir haben nicht Gefragt
 Vorher dr. mit der binnen als wollen.
 Neue Zeremonie - denn nicht Sie haben
 während dem groß kostet 1 \$ am die
 Morgen um 10 \$ Zahlen keine
 immer für Bus selber und kaufen
 Essen ein, denn Vorst gibt nicht
 viel. Jetzt sind neue Voluntary da, die



Falco zu kt mit VW-Bus zwischen Jagunt.
 völlig durchgeknallt heute drinnen perfektionelle
 Studienarbeit. Stellen viele trotzdem als ganz
 nett wand nach im Uete.
 Sie kaufen Selma für drei Fahrt und bringen
 und schwingen für kt. Falco hat schreiben
 mit dem nichts zu tun. Zahlen selbst
 wie für Bus (5 Dollar)
 Juliana 27 und Andi 23 arbeiten als Lehr-
 Deutschlehrer im Colegio Aleman.
 - bezahltes Praktikum) haben jede
 eigenes Apartment mit 3 Zimmern
 und jedem dazum, den man viel vorziehen
 kann. haben 2 Nächte dort geschlafen
 obwohl die beiden sich als best erfahren
 haben, daß ihnen feste Arbeit erlaubt
 sind haben und daraufhin d. Direktor
 vorgeht: „Wie sollen auf die giftigen
 arbeiten bei d. Farmarbeit!“
 Guayaquil ist laut u. austropend und
 selbst nur von oben v. Nordostpunkt.
 hat schöne Legnane im Park, die
 auch ab und zu auf Ships gefittet
 trocken vor die Stadt sind Wälderung

Fluß liegt auf der anderen
 Straßenseite. Baden dort.
 Spinnen unter den Steinen. ~~hatte~~
 unsere Hütte: ganz einfach ohne
 Fenster + Türen einfach offen ge-
 lassen. FROH ÜBER HOSCHENREISE
 UND HÄNGEMATTE.

18.3.

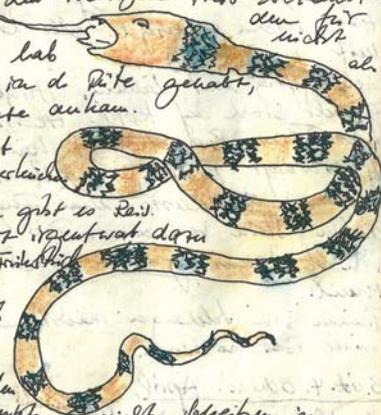
2 HOCHBEETE ANGELEGT: mit
 Hacken alle frei gelagerten
 kleine Bäume gefällt. nun
 gelegt mit Erde gefüllt. Verschieden
 Kerne geätet, 1 Erbsen (abgestandens
 Bioamille) Kerne geätet. war erst
 edelig, dasam nun zapulen bis man
 festgestellt hat, was oben und
 unten ist. ~~bei~~ Auch Kinde haben jede mit
 einen Hacken wird im Stad von
 ein barß in Straß von denen,
 was ehlig maß. Hab auch

genommen. War an eingepuppte
 Larve können. Hab mich ~~nicht~~ gewundert
 bis sie ausgestiegen oder gebrochen hat.
 3 in Zeh. ~~ein~~



Wasserschlüssel zum Haus geht nicht
 mehr. Haben Wasser vom Fluß. Handvoll
 ist ganz schön ehlig in unvorstell-
 (ist eigentlich nur ein Raum mit halbhohem
 Kauer u. 2 Eingängen) + Tisch die Obstfliegen
 werden um den Bioamille, da dort immer
 offen steht bis die Hütte. und um
 meine Beine, die vor lauter Stichen weht
 mehr so aussehen wie Beine. Der Hund
 schlachtet das Trinkwasser neu
 kochen. tote Wespen werden aus dem
 Restöl aus der Flamme gefischt, damit
 man das Öl noch mal benutzen kann.
 Getreide u. Essen stehen lange stumm
 dach da. die man trinkt auch mal ne
 Fliege mit. Abt u. Jamite, was angekauert
 ist das schon Fliegenlarven darum wird
 das dann verwendet. einfach ein Bifolien
 abgeschrieben. Hand mal gibt es verdammt
 wichtig zu essen ist Wasser mit Curry, wenig
 das ein paar Nüsse. 1. Probe für 10 Punkte
 heute für gab es, nur Wasser mit Zitrusblättern
 u. Pfefferkörnern geachtet. → gibt es immer
 zum Frühstück als Strauß zum Frühstück
 bin auf d. Weg zum Einkaufen habe

18.3. 2 Stunden auf d. Bus.
 - walters Straßenbau auf hat mich mitge-
 und im Anzeigebereich abgesetzt. Inzwischen
 schluppen hat zu. Kaufe Lebensmittel. Das
 auf Franzosen wurde ich doch beschützt
 bis zu dem richtigen Preis bezahlt
 und nicht den für
 Tourist. aber hab
 alle Waren in d. Kiste gehabt,
 die zu Hause ankauf.
 Familie freut
 sich über Eierleichen
 Normaterreise gibt es Reis
 immer mit. irgendwas dazu
 sogar zum Frühstück
 Bananen
 auch typisch
 sehr grün
 z.T. ganz
 hart. schmecken
 roh ist schmerzhaft nicht. Schmecken im
 Pfanne gebraten oder ganz geachtet (Schale
 nur aufgeschlitten) oder gerieben als
 Suppe.
 Reime zum Haus hoch um irgendwas





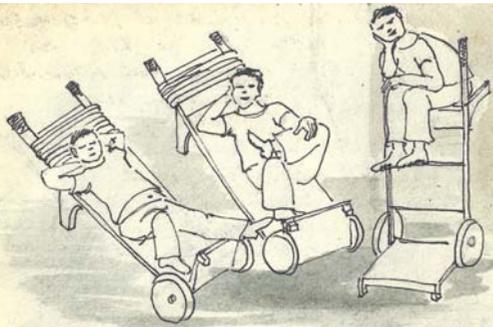




(20 Euro) zeigt mir Andrea 100€ aus seinem Portemonnaie und meint sie wäre falsch. Bittet mich mit dem Restbetrag zu bezahlen. Ich sehe keinen Unterschied und kaufe ihm damit Zigaretten. Die Senora zweifelt und nimmt ihn dann doch. 2 Stunden später trifft sie mich wieder auf d. Straße. hält mich fest: hilft der Polizei. Sie kam nicht herein, daß der 100€ in ihrer Hand von mir ist.

hält natürlich nur Panamerica. Ich habe keine 100 in d. Tasche nur 78,-. muß sie die geben. Den 100€ behält die ich's dem, obs ich den Rest bringe. Claudio ist nicht da! Als er wieder kommt erzählt ich ihm die Story und will meine 78 zurück. Er lacht und sagt er hätte gerade alles für "Pras" ausgegeben. weiß nicht so recht, ob ich ihm die 22 (Rest) bezahlen lasse und meine 78 nie wieder sehe... oder ob ich die 22 zahle und später von ihm den falschen 100€ noch mal erhole. entschuldige mich dafür und v. lane di MA!

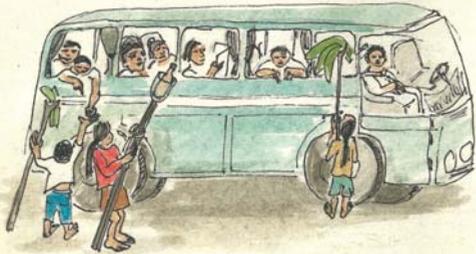




17. Juni Lima - Arequipa
 15 Stunden Bus, abt. mit kaputtem
 Fenster - kalt, und schlechtesten
 Filmen + Vix außen im
 Bus, die, esig
 Westgevostrage
 hatten.
 Sandige, fetige
 Legand. kein
 Grün
 Straße
 immer
 an



In Chiclayo angekommen, beschließen mit
 nächsten Bus weiter zu fahren. die Nacht
 durch. Statt Hotel zu suchen im Dunkeln...
 müssen dafür Buskrummal wecheln werden
 mit "MOTOPER" zum anderen Terminal gebracht
 nach 50 m. Mit d. Fahrer erstmal Radio and
 Batterie rumbasteln damit das Ding wieder
 fährt. In kleineren Städten scheint es mehr
 blauen zu geben als Autos. Sehe sie also
 zum ersten Mal in PERU. Micha umhört viel
 mit d. Fahrer. Du guckt nicht mehr nach vorne um
 fieser besser zu verstehen...

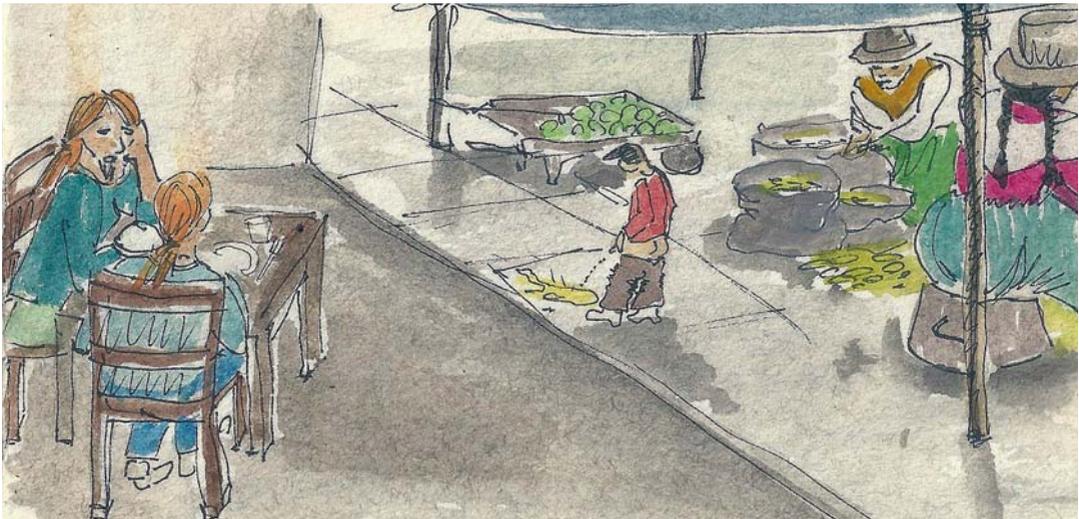
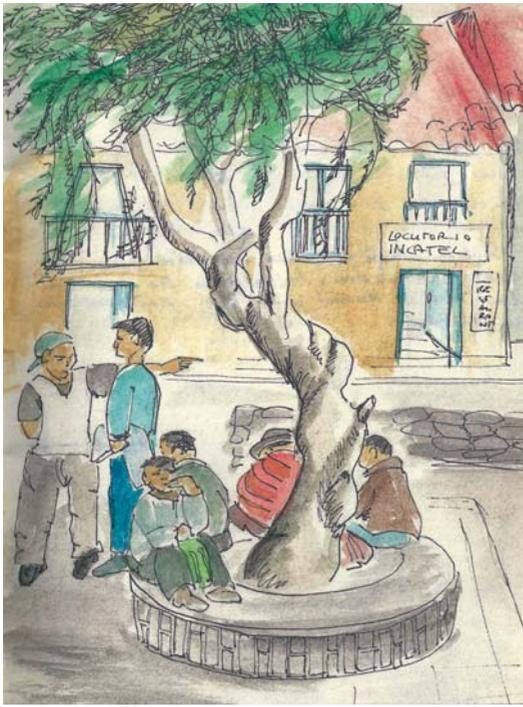


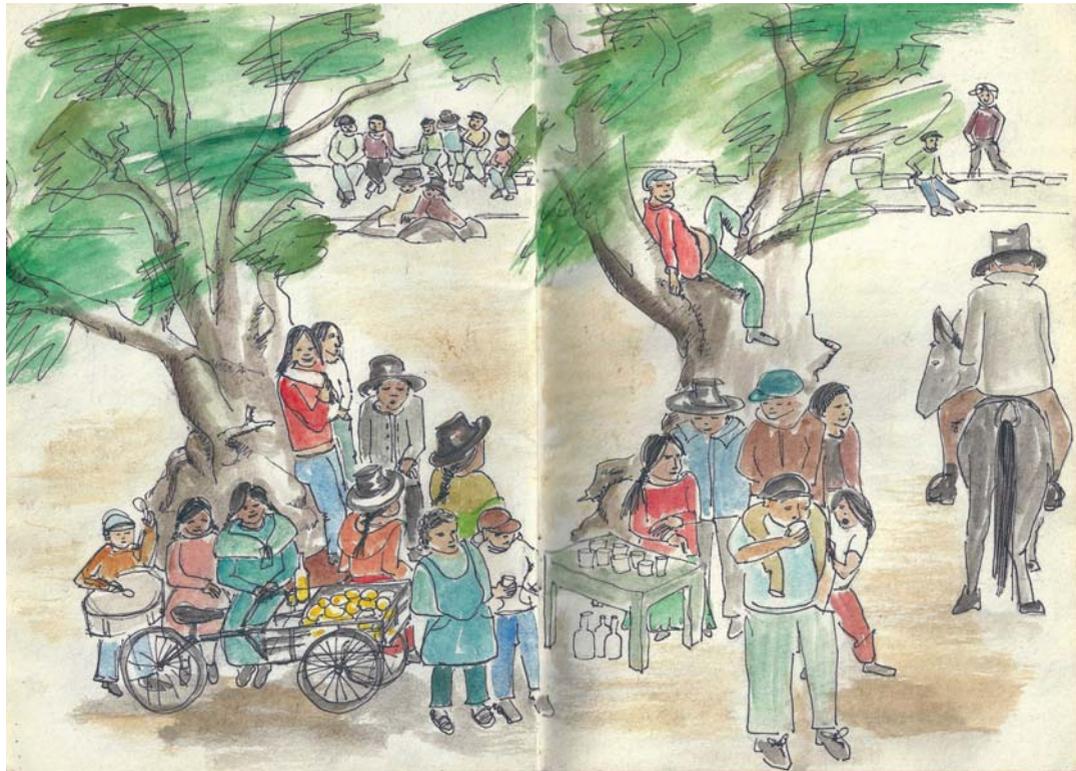
Steigen im Bus nach Lima. Micha
 zahlt für uns. auf dem Fahrkartens Platz je
 20,- Sol. (ca 7 Euro für 11 Stunden Busf.)
 Micha zahlt mit Herzlich und höflich
 nur 50,- mrich. Vermittler "behaupet,
 es hätte 25,- gesagt. Aber Michela be-
 steht auf d. Preis. Vol. draufsteht und
 kämpft bis er den Preis wiederholt.
 (Hat schon was gelernt we)
 Sobald wir hatten kommen kinder
 und versuchen Zeug zu verkaufen. Sind
 zu klein - hatten die "Wagen" mit Jungen
 an d. Busfenster.
 Hotel in Lima für 13 Sol = 4 Dollar, teilen
 uns Einzelzimmer mit schönem Blick.
 fahren ins Zentrum, die Stadt ist voll
 von Borden mindestens auf 2 Spuren

Softe im der Extrahale (Panteharf)
 plus appetit was nicht ja die Praktiken
 fügen, damit man keinen Druck
 bekommt. Danach gibt es in Saft
 (mit Vanis) oder in Tee. Wir zahlten
 2-3 Sol für 10 ein Menü. ca 270 Cent
 bis 1 Euro. Das klar das der sehr
 nett... oder sport mal.

5. d. 6. Juli
 Lima Killa im Ancas, fahre dazu nach Lima
 + dann nach Tuzillo
 20 Stunden fahrt in Lima
 8 Stunden in Trillo







So haben wir seit Tagen
die Zeit verbracht
Sind früh raus aber
verbrachten die
Zeit mit
Kneipen
kafen
behen



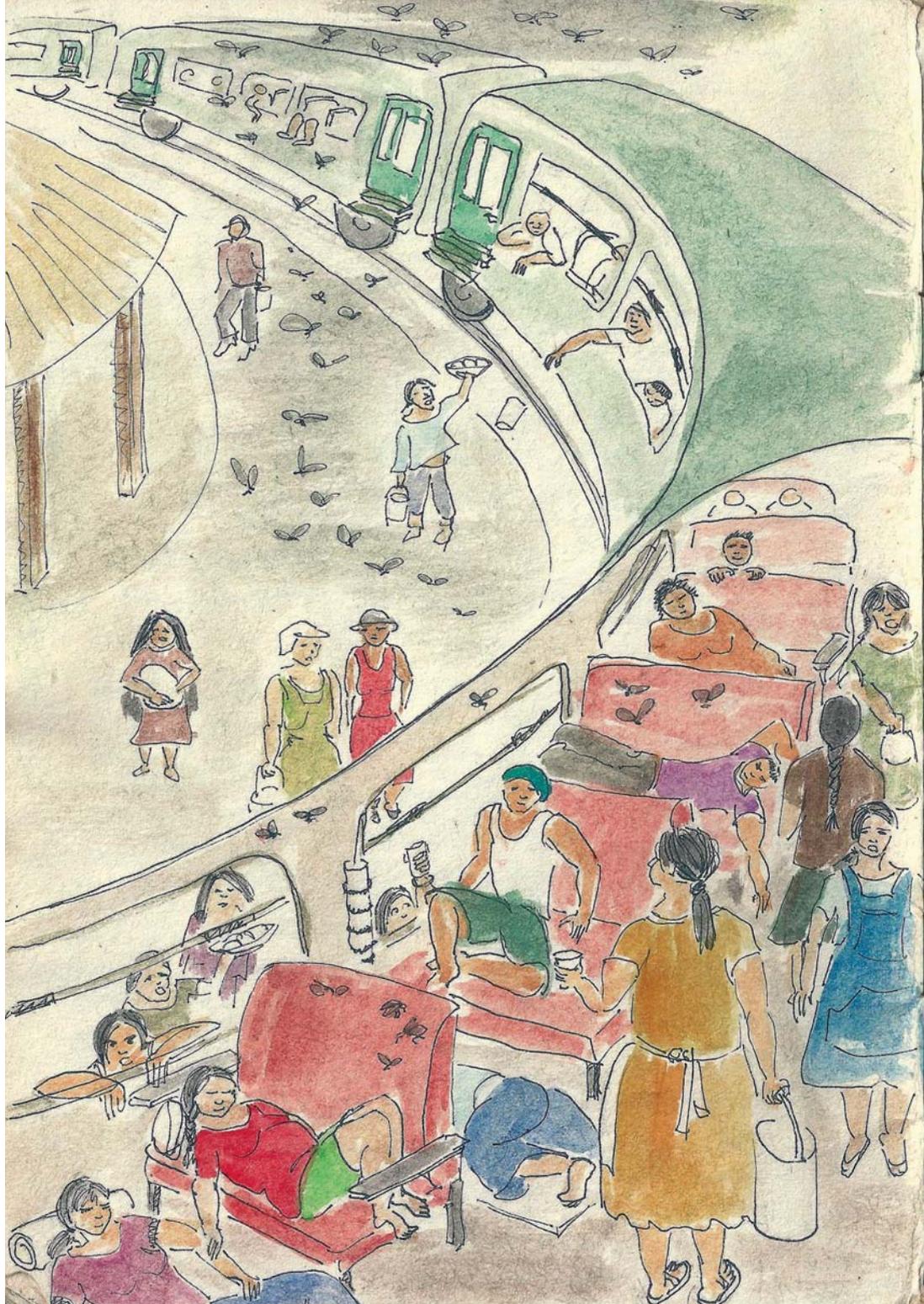
zu Copacabana
einlaufen, fürstliche...
Dörfer besuchen...
ständig, muss dich
zum Kragen greifen
sicher, oder, oder

manchmal gehen wir zum Markt
fürstliche die phial Mittagessen, da man
nicht zu arbeiten kommt!
und dann, wird „produziert“ ist bin noch
Mittag, phie nach Material zur Verfügung -
und habe auch noch davon...

28. Sept.

Alten nach PORTRA mit Freddy, Dittan +
Paula + Arava + Talani + Damael
Silvana hat uns eine Adresse gegeben
- Haus für ne Woche - 35 Bolivianos
Mittler Nacht in üblichen Gestel mit
- wohnt in überhörenden Kloo...
- nächsten Tag in d. Casa de Don Pablo
2 Zimmer + Kuche. KEIN KLO!









Franziska Bielenstein

1978 in Rostock geboren

2000 Fachabitur Grafik/ Gestaltung in Hamburg

2000 – 2001 Aupair in Schweden

2001 – 2004 Ausbildung Malerei / Bühnenbild an der Etage in Berlin

2005 – 2006 Reisejahr in Südamerika

2006, 2009 Geburt der Kinder

2009 Praktikum (Bühnenbild) am Maxim Gorki Theater Berlin

2011 Praktikum (Bühnenmalerei) in den Opernwerkstätten Berlin

2012 – 2015 Fernstudium Grafikdesign an der HTK

seit 2016 selbstständig als freie Künstlerin (Illustration, Grafik, Malerei)

2017 Ateliereöffnung im Kloster Rühn, Mecklenburg

2019 – 2020 mentoringKUNST, Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e.V.

lebt und arbeitet in Mecklenburg-Vorpommern

Mitglied im Allerhand e.V. Qualitz und im Rothener Hof e.V.

Kontakt

franziska.bielenstein@yahoo.de

www.franziska-bielenstein.de



Herausgeber und Projektträger

**Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e. V. im BBK
in Kooperation mit dem Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Projektleitung **Birgit Effinger**

Projektleitung Künstlerbund MV **Annekathrin Siems**

Text und Illustrationen: **Franziska Bielenstein**

Foto **Manü Matz**

Redaktion **Birgit Effinger**

Gestaltung **Franziska Bielenstein, Marion Hornung**

Gesamtherstellung **Druckerei Weidner GmbH, Rostock**

Auflage **600**

© 2020 Franziska Bielenstein

ISBN978-3-948738-04-4

Für den Inhalt der Broschüre zeichnet die Künstlerin Franziska Bielenstein verantwortlich.
Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern,
des Vorpommern-Fonds, der Stiftung der Sparkasse Vorpommern und der Bauhof Dorsch GmbH.

